

Heute schon an morgen denken

Interessante Fortbildungen der DENTAURUM-Gruppe im Kursbuch 2010.

Von vielen Fortbildungsinteressierten bereits mit Spannung erwartet: Das umfangreiche Kursbuch 2010 der DENTAURUM-Gruppe. Aufgeteilt in die Kategorien Orthodontie, Kieferorthopädi-

In der Kieferorthopädischen Zahntechnik ist das Angebot an Kursen einzigartig. Hier steht das ganze Spektrum der Herstellung herausnehmbarer Apparaturen zur Auswahl. Ganz gleich ob Einsteiger, Um-

In der Implantologie gibt es ebenfalls Neues zu berichten. So wurde das regionale Angebot an Kursen zum Thema Hart- und Weichgewebsmanagement erweitert und mit Themen wie Komplikationsmanagement und Prophylaxe ergänzt. Weiterhin im Programm sind die beliebten Implantationskurse an Humanpräparaten, die an namhaften Universitäten in Deutschland durchgeführt werden. Dass implantologische Fortbildungen auch genussvoll sein können, dafür sorgt der gleichnamige Kurs. Nach dem Erlernen neuer Techniken zum Erhalt und Aufbau von Hart- und Weichgewebe werden die Teilnehmer in die Geheimnisse der mediterranen Küche eingeweiht.

Der Mix aus interessantesten Kursthemen in allen Bereichen, die praktische Umsetzbarkeit der Lerninhalte und die begrenzten Teilnehmergruppen kennzeichnen das einmalige Kursangebot der DENTAURUM-Gruppe, das mit Bestnoten von den Kursnehmern bewertet wird. So konnte die Durchschnittsnote aller Kursbeurteilungen im Vergleich zum Vorjahr von 1,3 auf 1,25 verbessert werden. Das Kursbuch 2010 kann kostenlos unter der angegebenen Adresse angefordert werden. **KN**



sche Zahntechnik, Zahntechnik und Implantologie ist für jeden der richtige Kurs dabei. Der Bereich Orthodontie zeichnet sich durch eine Vielfalt an fachlich gut strukturierten Kursen zu Themen wie z. B. skeletale Verankerung, Herbst-Scharnier, Sabbagh Universal Spring (SUS) u. v. m. aus und wird durch Abrechnungskurse und Praxismanagement ergänzt. Viele Kurse richten sich direkt an die Zahnmedizinische Fachangestellte oder können auch als Team besucht werden. Themen wie Qualitätsmanagement, Fotodokumentation oder Prophylaxe sind ebenfalls gefragt. Inhalte des Kursbuches 2010.

steiger oder Profi – die Kurse im Bereich der KFO-Zahntechnik sind auf alle Zielgruppen zugeschnitten. Eines der Highlights ist der Kurs KFO Creativ. Hier wird die Herstellung kreativer Zahnspangen, u. a. mit dem neuen KFO-Kunststoff Orthocryl® black & white, gezeigt. Kommandes Jahr werden auch im Bereich Zahntechnik wieder die beliebten Kurse zur Herstellung von edelmetallfreien Teleskopen angeboten. Seit Einführung dieser Fortbildungen im Mai 2007 nahmen mehr als 250 begeisterte Kurs Teilnehmer daran teil. Das Angebot wurde nun regional ausgeweitet, ebenso wie die Kurse zum Thema Teleskopprothesen im Einstückgussverfahren und die langjährig bewährten Modellgusskurse. Laser-, Keramik- und Fotografiereise vervollständigen diesen Bereich.

Wertvolle Tipps für CMD-Therapie

Zwei Handbücher informieren über richtige Anwendung der NTI-tss-Schiene.



Rund 80 % der Menschen, die unter Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) leiden, sind relativ einfach zu behandelnde Fälle. Das haben zahlreiche Studien zu diesem Thema belegt. Den meisten CMD-Patienten kann schnell und unkompliziert geholfen werden, zum Beispiel mit der NTI-tss-Frontzahnschiene. Sie bietet in einfachen Fällen von myofaszialen Schmerzen und Bruxismus eine effektive und kostengünstige Therapiemöglichkeit. Jetzt geben zwei kostenfreie Handbücher wert-

volle Tipps zur Wirkungsweise und für die einfache Anfertigung dieser Frontzahnschiene. Die beiden DIN-A4-Broschüren sind jeweils zwölf Seiten stark und die Inhalte bauen aufeinander auf. So vermittelt das erste Handbuch das wesentliche Basiswissen von der Anfertigung bis hin zur richtigen Positionierung der Frontzahnschiene im Mund des Patienten. Jeder einzelne Arbeitsschritt ist gut nachvollziehbar in Bildern dargestellt. Das zweite Handbuch greift die wichtigsten Fragen rund um die richtige Bisshöhe, die

Retention, den komfortablen Sitz für den Patienten und mögliche Probleme seitens der Patienten auf.

Der Name NTI-tss steht für Nociceptive Trigeminal Inhibition-tension suppression system. Die Schiene wird ausschließlich auf den oberen oder unteren Frontzähnen des Patienten angepasst, sodass die Eckzähne und Molaren außer Kontakt stehen. Wenn der Patient nun Ober- und Unterkiefer zusammenpresst, belastet er nur noch die Frontzähne. Dadurch kann er den M. temporalis an den Schläfen nicht voll anspannen und die Kiefermuskulatur entspannt sich deutlich. Die Wirksamkeit der NTI-tss-Schiene ist durch mehrere Studien belegt. Die beiden Handbücher können kostenfrei per E-Mail oder Fax unter angegebener Adresse bestellt werden. **KN**

KN Adresse
zantomed GmbH
Ackerstr. 5
47269 Duisburg
Tel.: 02 03/8 05 10 45
Fax: 02 03/8 05 10 44
E-Mail: info@zantomed.de
www.zantomed.de
www.white-veneers.de

ANZEIGE

Die einfache, sichere Langzeit-Remineralisation

Tiefenfluorid® erzielt im Vergleich mit herkömmlichen Fluoridierungen nicht nur eine deutlich länger anhaltende, sondern auch etwa 100-fach stärkere Remineralisation* des Zahnes. Ermöglicht wird dies durch die Fällung von vor Abrasion geschütztem submikroskopischem CaF₂ und antibakteriell wirkenden Cu-Salzen in den Poren der Auflockerungszone.

Tiefenfluorid® bietet:

- erstklassige Kariesprophylaxe
- Langzeit-Remineralisation auch schwer erreichbarer Stellen wie z. B. bei Brackets; dabei auch wirksam gegen White Spots
- effiziente Zahnhals-Desensibilisierung mit Depot-Effekt
- höchste Erfolgsquote bei mineralischer Fissurenversiegelung*

* ZMK 1-2/99

Humanchemie GmbH · Hinter dem Krüge 5 · D-31061 Alfeld/Leine
Telefon (0 51 81) 2 46 33 · Telefax (0 51 81) 8 12 26
www.humanchemie.de · eMail info@humanchemie.de

Initialkaries an Milchzähnen heilbar?

In-situ-Studie beweist: Ausmaß der Remineralisation an Milchzähnen hängt vom Fluoridgehalt der Zahnpasta ab.

Karies ist eine bakterielle Infektionskrankheit, die unbehandelt zu einer irreparablen Schädigung der Zähne führt. Fluoridhaltige Zahnpasta gilt heute als einer der entscheidendsten Faktoren der Kariesprävention im Erwachsenengebiss und ist auch bei Kindern für die rückläufigen Karieserkrankungen verantwortlich. Trotz bekannter Vorsorgemaßnahmen ist jedoch die Kariesanfälligkeit von Milchzähnen heute noch erstaunlich hoch. Lokal angewandtes Fluorid bewirkt die natürliche Remineralisation der Zahnhartsubstanz und macht die Zähne widerstandsfähiger. Darüber hinaus kann Fluorid auch bereits vorhandene beginnende Schmelzläsionen remineralisieren. Dieser Effekt wird mit steigendem Fluoridgehalt größer, jedoch enthält Kinderzahnpasta aus toxikologischen Gründen oft weniger als 500 ppm Fluorid. Das Team von Prof. Dr. Elmar Hellwig vom Universitätsklinikum Freiburg konnte nun in Zusammenarbeit mit Schweizer Kollegen nachweisen, dass auch bei Milchzähnen die Remineralisation

durch fluoridhaltige Zahnpasta deutlich gefördert wird. Seine Studie bestätigte erneut, dass die Wirkung vom Fluoridgehalt abhängt. Für diese Studie wurden in Schmelzproben von Milchzähnen, die anfangs etwa die gleiche Mineralzusammensetzung zeigten, künstlich Initialkaries-Läsionen erzeugt. Diese Proben wurden anschließend von Probanden an einer Zahnspange im Mund getragen. Die Probanden benutzten während dieser Zeit eine Zahnpasta, die entweder 0, 250, 500, 1.000 oder 1.500 ppm Fluorid aus dem besonders wirksamen Aminfluorid enthielt. Nach vier Wochen wurde die Mineralzusammensetzung der Proben mittels transversaler Mikroradiografie ermittelt und als prozentuale Remineralisation angegeben. Die Anwendung fluoridfreier Zahnpasta sowie eines Produkts mit 250 ppm Fluorid führt lediglich zu einer schwachen Remineralisation (24 bzw. 25 %), während ab einer Konzentration von 500 ppm eine deutliche Remineralisationssteigerung zu

beobachtet ist (zwischen 38 % bei 500 ppm und jeweils 42 % bei 1.000 und 1.500 ppm). Die Unterschiede in der Wirkung der drei höher konzentrierten Produkte (500, 1.000 und 1.500 ppm) ist statistisch nicht signifikant. Somit konnte gezeigt werden, dass Initialkaries bei Milchzähnen remineralisiert werden kann, dass aber erst ab einer Fluoridkonzentration von 500 ppm in der Kinderzahnpasta eine klinisch relevante Wirksamkeit einsetzt. **KN**

Literatur: Hellwig E, Altenburger M, Attin T, Lussi A, Buchalla W. Remineralization of initial carious lesions in deciduous enamel after application of dentifrices of different fluoride concentrations. Clin Or Invest 2009

KN Adresse
GABA GmbH
Bernar Weg 7
79539 Lörrach
Tel.: 0 76 21/9 07-0
Fax: 0 76 21/9 07-4 99
E-Mail: info@gaba-dent.de
www.gaba-dent.de

ANZEIGE

ZWP online

Das Nachrichten- und Fachportal für die gesamte Dentalbranche

- Täglich aktuelle News
- Wissenschaftliche Beiträge
- Firmen- und Produktfinder
- Eventkalender
- Aus- und Weiterbildung
- Kammern und Verbände
- Zahnarzt- und Laborsuche
- Patienteninformationen
- Praxismanagement
- Mediacenter

Auch als Mobile-Version unter m.zwp-online.info

Erweitern Sie jetzt kostenlos Ihren Praxis-Grundeintrag auf ein Expertenprofil!

www.zwp-online.info

Die neue Sonicare FlexCare+

Geben Sie Ihren Patienten die Motivation zur Zahnpflege in die Hand.



Zwei Bürstenkopfgrößen
für eine komplette
und gründliche Reinigung.

Motivieren Sie Ihre Patienten zu einer gesunden Zahnpflege – mit der FlexCare+. Die neue FlexCare+ gibt Ihren Patienten ein sauberes, erfrischendes Gefühl bei jedem Putzen. Und die Motivation, die sie brauchen, um außergewöhnliche Ergebnisse zu erzielen.

- Verbessert die Gesundheit des Zahnfleisches in nur 2 Wochen¹
- Patienten putzen mit einer FlexCare+ in der Gum Care Einstellung volle 3 Minuten²
- Hilft, Zahnfleischbluten besser zu reduzieren als jede Handzahnbürste¹
- Neue Gum Care Einstellung für zweiminütige Gesamtpflege, gefolgt von einer einminütigen sanften Reinigung für die Problemzonen am Zahnfleischrand

Mehr Informationen unter
www.sonicare.de oder unter
07249-952574.

PHILIPS
sonicare
the sonic toothbrush

PHILIPS
sense and simplicity

(1) Holt J, Sturm D, Master A, Jenkins W, Schmitt P, Hefti A. Eine stichprobenartige, parallel-design Studie zum Vergleich der Wirkungen der Sonicare FlexCare und der Oral-B P40 Handzahnbürste auf Plaque und Zahnfleischentzündung. Comp Cont Dent Educ. 2007;28. (2) Milleman J, Putt M, Jenkins W, Jinling W, Strate J. data on file, 2009.